

Editorial

Autor(en): **Zünd, Marianne**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Editorial 1

DOSSIER BILDUNG

Interview

Die Bildung im Energiebereich wird zur zentralen Herausforderung, sagt ETH-Professor Hans Björn Püttgen 2

Energieunternehmen

Axpo, ABB und Co. wollen ihre Bemühungen im Bildungsbereich mit den Hochschulen koordinieren. 4

Aus- und Weiterbildung im Gebäudebereich

Bildung als Scharnier zwischen Entwicklung und Markt 5

Energiewissen

Wissen für Jung und Alt, Laien und Fachleute 6

Point de vue d'expert

Die Gemeinden machen sich auf den Weg zur 2000-Watt Gesellschaft 7

Messnetze für Radioaktivität

Zahlreiche Sonden geben in Echtzeit Auskunft über die Radioaktivität in der Schweiz 8

Weihnachtsbeleuchtung

Im Advent brennen Millionen Lämpchen 10

Forschung & Innovation

Die Sedimente in den Stauseebecken bereiten Sorge 12

Neu im Lexikon

CCS/CCUS: Zwei Hoffnungsträger für die Senkung des CO₂-Ausstosses 14

Kurz gemeldet 15

Aus der Redaktion 17

Impressum

energeia – Newsletter des Bundesamts für Energie BFE
Erscheint 6-mal jährlich in deutscher und französischer Ausgabe.
Copyright by Swiss Federal Office of Energy SFOE, Berne. Alle Rechte vorbehalten.

Postanschrift: Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern
Tel. 031 322 56 11 | Fax 031 323 25 00 | energeia@bfe.admin.ch

Chefredaktion: Matthieu Buchs (bum), Marianne Zünd (zum)

Redaktion: Sabine Hirsbrunner (his), Philipp Schwander (swp)

Grafisches Konzept und Gestaltung: raschle & kranz, Bern. www.raschlekrantz.ch

Internet: www.bfe.admin.ch/energeia

Informations- und Beratungsplattform: www.energieschweiz.ch

Quellen des Bildmaterials

Titelbild: iStockPhoto;

S. 1: Shutterstock; S. 2–3: Alain Herzog; S. 4–5: iStockphoto;

S. 6–7: iStockphoto, zvg; S. 8–9: Bundesamt für Energie BFE;

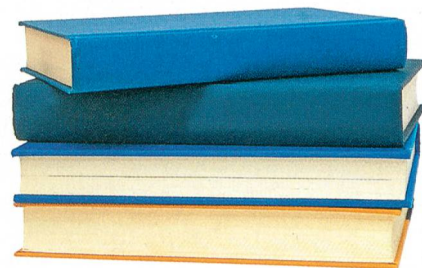
S. 10: Vereinigung Zürcher Bahnhofstrasse; S. 13: Shutterstock;

S. 15–16: Gemeinde Regensdorf; BFE; swisselectric research; Suisse Eole;

S. 17: Bundesamt für Energie BFE.

Editorial

Fundament der Energiestrategie 2050



Kennen Sie den Unterschied zwischen einem Kilowatt und einer Kilowattstunde? Wissen Sie, was ein Joule ist oder wie eine Wärmepumpe funktioniert? Sind Sie vertraut mit den Energie-Labels Energieetikette, Energy Star oder Minergie? Und wissen Sie, wie viel Geld Sie im Jahr für Strom, Heizenergie und Treibstoff ausgeben? Falls Sie alle Fragen mit ja beantworten können: Gratuliere! Falls nicht, können Sie sich damit trösten, dass es den Meisten so geht. Energie ist ein mehrheitlich technisches Thema, zu dem man den Zugang nur schwer findet. Wozu auch, werden Sie sagen, ich muss ja nicht verstehen, wie Technik, Produktion oder Transport der Energie funktionieren, sie soll einfach da sein, wenn ich sie brauche und möglichst wenig kosten.

Eine Mehrheitsmeinung, die dazu führt, dass das Thema Energie in der politischen Landschaft ziemlich sperrig dasteht, konfrontiert mit vielen Ansprüchen an Wirtschaftlichkeit, tiefe Kosten, Umwelt- und Landschafts- oder Gesundheitsschutz. Oft lassen diese Ansprüche ausser Acht, was aus technischer und physikalischer Sicht überhaupt machbar ist. Naturgesetze lassen sich aber nicht wegdiskutieren. So sind gewisse technische Grundlagenkenntnisse nicht nur hilfreich im Alltag, zum Beispiel beim Kauf eines neuen, energiesparenden Kühlschranks, sie ermöglichen auch, informiert und sachlich mitdiskutieren zu können, wenn es um unsere Energiezukunft geht. Oder wie es eine Energieexpertin kürzlich auf den Punkt gebracht hat: «Zusätzlich zu einer Meinung, sollte man auch eine Ahnung zu haben.» Wir alle sind also aufgefordert, uns das nötige Wissen anzueignen. So will denn auch der Bundesrat die Aus- und Weiterbildung als Fundament der Energiestrategie 2050 wesentlich ausbauen. Das beginnt in der Grundschule und geht weiter zu umfassend ausgebildeten Fachleuten in allen Berufen rund um die Energie vom Elektriker, über den Elektrogeräteverkäufer bis zum Solaranlagenmonteur. Und auch Forschende an Hochschulen und in Unternehmen sollen den neusten Stand von Wissen und Technik kennen und die Schweiz im internationalen Vergleich voranbringen. Freuen wir uns auf konstruktive Diskussionen mit einer gut informierten, interessierten und sensibilisierten Öffentlichkeit.

Marianne Zünd, Leiterin Abteilung Direktionsgeschäfte und Kommunikation, Bundesamt für Energie